Das nordöstliche

Vorgebirge des hohen Gölls bei Hallein.

Von **Fr. E. Pichlmayr**, Mag. Pharm.

Auf die nordöstliche Seite dieses Gebirgsstockes gelangt man auf drei verschiedenen Wegsrichtungen, u. z. von Dürnberg aus durch das ganze Kestenthal, anderseits über das Rossfeld oder die Trockenthann-Alpen. Ich wähle für meine Beschreibung den besuchtesten Weg über das Rossfeld.

Bald oberhalb des Gasthauses auf dem Dürnberg führt ein breiter guter Weg fort, und wendet sich bei dem ersten kleinen Haus rechts aufwärts, und erreicht dann bald die bairische Gränzmarke. Der Pfad führt dann zuerst eben fort durch eine kurze Waldstelle zu einer alten ungemein schön gruppirten Linde, welche am Rande einer kleinen Weidefläche steht. Hier tritt dem Naturfreunde das erste prachtvolle Bild der Alpenwelt entgegen. Tief unten im Thale liegt der pittoreske Markt Berchtesgaden, umgeben von den Zinnen seiner prachtvollen Gebirge, und dort im Westen umsäumen die rothgestreiften Wände des Untersberg den Horizont. Von dieser schönen Stelle gelangt der Wanderer leicht in zwei kleinen Stunden auf das weitgedehnte Alpengebieth des Rossfeldes, wo dem Pflanzensammler eine verschiedenartige Flora entgegen tritt, welche reich vertreten ist in der letzten Hälfte des Monat Juli bis zur ersten Hälfte August.

Ich bezeichne also folgende Arten: *Orchis globosa* L., *Nigritella angustifolia* Rich., *Satyrium viride* L., *Orchis albida* All., *O. ustulata* L., *Gymnadenia odoratissima* Rich., *Veratrum album* L., *Gentiana pannonica* Scop., *Gent. nivalis* L., *Gent. bavarica* Jacq., *Arnica montana* L., *Arabis nutans* Mönch., *Willemetia apargioides* Cass., *Senecio abrotanifolius* L., *Erigeron alpinus* L. Nahe bei den Hütten auf steinigen Stellen *Saxifraga Aizoon* Jacq., *Sax. aizoides* L., *Sax. caesia* L., *Draba aizoides* L., *Androsace lactea* L., *Andr. Chamaejasme* Host., *Ranunculus alpestris* L., *Primula Auricula* L., *Potentilla aurea* L., *Veronica saxatilis* Jacq., *Ver. aphylla* L., *Hieracium villosum* L., *Hier. flexuosum* DC., *Silene quadrifida* L., *Heracleum austriacum* L., *Helianthemum alpestre* Rb., *Epilobium trigonum* Schrk., *Epitobium origanifolium* Link.

Auf dem höchsten Theil dieser Alpe tritt dem Wanderer das hierlands bekannte grossartige Panorama des ganzen Salzathales, wie der östlichen Gebirgskette des Salzkammergut entgegen, über welche der eisumstarrte Dachstein ragt, südlicher das Tannengebirg zum Pass Lueg sich erstreckt. Von dieser prachtvollen Rundschau sieht man in der Tiefe eine Reihe von österreichischen Alpenhütten. Der Pfad geht nun rechts über den sogenannten Hahnenkamm. Hier findet der Botaniker folgende Arten: *Campanula barbata* L., *Hieracium*

aurantiacum in der Form ohne Ausläufer, *Hier. Hinterhuberi* Schulz et Bbst., *Bupleurum longifolium* L., *Adenostyles alpina* BF., *Ad. albifrons* L Fil., *Ranunculus aconitifolius* L., *Rosa alpina* L., *Homogyne alpina* Cass., *Aconitum variegatum* Rb., *Ac. Störkeanum* Rhb., *Mulgedium alpinum* Cass., *Heracleum asperum* M. et B.

In der mehr westlichen Seite liegen anmuthig die Ahorner Sennereien, an welchen der Tourist vorüber kommt, etwas höher als diese die Eckkaser und am Fussgestell des Kehlstein die Ofner Sennerhütten.

Der letzte hohe an die Hauptwände des Hochgölls angereihte Gebirgsrücken der sogenannte Eckerfürst, dessen östliche Seite von Gerölle, wie von steilen Wänden gebildet ist, liefert dem Freunde der Botanik die meiste Ausbeute, u. z. in folgenden Pflanzenarten:

Phaca astragalina DC. (auf dem sogenannten Lauffelde), *Oxytropis montana* DC., *Betonica Alopecuros* L., *Linaria alpina* Müll., *Crepis alpestris* Tsch., *Crep. aurea* Cass., *Aronicum scorpioides* Koch., *Potentilla salisburgensis* Hke., *P. minima* Hal. f., *Anemone alpina* L., *An. narcissiflora* L., *Primula minima* L., *Viola biflora* L., *Achillea Clavenae* L., *A. atrata* L., *Chrysanthemum coronopifolium* Vill., *Azalea procumbens* L., *Rhododendron Chamaecystus* L., *Rh. intermedium* Tsch., *Rh. hirsutum* L., *Myosotis suaveolens* Kitt., *Tozzia alpina* L., *Empetrum nigrum* L., *Juniperus nana* Wild., *Salix arbuscula* L., *S. reticulata* L., *S. retusa* L., *Allium Victorialis* L., *All. montanum* Schm. (Auf einer nächst der letzten Höhe vorkommenden Felsenparthie, *Draba tomentosa* Whb., *Saxifraga oppositifolia* L.). Ferners *Saxifraga stellaris*, *Rumex arifolius* All., *Imperatoria Ostruthium* L., *Pedicularis foliosa* L., *Ped. Jacquini* Koch, *Ped. incarnata* L., *Ped. verticillata* L., *Euphrasia minima* Schl., *Aster alpinus* L., *Juncus monanthos* Jacq., *Luzula maxima* DC., *Luz. flavescens* Gd., *Alchemilla alpina* L., *Alch. fissa* Schm., *Alch. pubescens* MB., *Carex capillaris* L., *C. firma* Host., *C. ferruginea* Scop., *C. atrata* L., *Orobus luteus* L., *Phleum alpinum* L., *Hypocrepis comosa* L, *Coronilla vaginalis* Lam., *Festuca pumila* Vill., *Soldanella alpina* L., *Sold. pusilla* Bm,. *Poa alpina* L., *Agrostis rupestris* DC., *Juncus Hostii* T., *Sedum atratum* L., *Linum austriacum* L., *Globularia nudicaulis* L., *Campanula alpina* Jq., *Gnaphalium supinum* L., *Dryas octopetala* L., *Gnaphalium Leontopodium* Scop. (links zum Lauffelde). Etwas höher aber schon an Felsenstellen des hohen Gölls die zierliche *Alsine aretioides* MK., *Saxifraga stenopetala* Gd., *Sax. muscoides* Wulf., *Cerastium latifolium* L.

Auf der letzten Stelle des Eckerfürstes, welche ich als den Ruhepunkt für den Besucher hinstelle, ist eine ungemein weit reichende Fernsicht gegen Salzburg und das Innviertel, ebenso grossartig die Ansicht über die mächtigen Gebirgsstöcke des Salzkammergutes und der Steiermark.

Da es für manchen Touristen von Belange sein möchte, den früher bezeichneten Weg nicht mehr zurückzulegen, so kann derselbe

über die vor Augen liegenden Eck-Alpen zu den Ofnerhütten wandern, von welchen am besten wieder zum Dürnberg oder nach Berchtesgaden zu kommen ist.

Salzburg im Jänner 1866.

Bemerkungen
über einige Pflanzen der ungarischen Flora,
im Anschlusse an Neilreich's „Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen."

Von R. v. Uechtritz.

II.

Hieracium stoloniflorum WK. Nachdem ich jetzt die Originalabbildung verglichen habe, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass die schlesischen Botaniker der bei uns so gewöhnlichen gelbblühenden Pflanze von der Tracht eines feisten *H. Pilosella* mit Recht jenen Namen beilegen. Ich kann in dem Kitaibel'schen Bilde ausser der Blüthenfarbe keinen Unterschied von der hiesigen Pflanze bemerken und trete daher der Fries'schen Ansicht über diese Art bei. Auch der Text passt sehr gut auf die hiesige Pflanze und es sind die röthlichen Blumen vielleicht erst in Folge der Kultur entstanden. Dass der Kitaibel'schen Pflanze eine hybride Form mit *H. aurantiacum* zu Grunde gelegen, ist nicht zu vermuthen, da ausser der Blüthenfarbe nichts weiter an diese Art erinnert. Auf diese einzige Differenz ist um so weniger Gewicht zu legen, als das Variiren der Blumen von der gelben zur röthlichen Färbung (oder umgekehrt) bei Compositen oft vorkommt und sich sogar in derselben Gattung Beispiele dafür finden, so bei *H. aurantiacum* und *sabinum*, zu welch' letzterem *H. multiflorum* Schleicher nach Koch und Fries als rothblühende Form gehört. — Dass *H. stoloniflorum* überhaupt keine Bastartform, sondern eine unzweifelhaft echte Art ist, davon kann man sich bei uns in Schlesien am besten überzeugen, wo diese Art stellenweise oft ebenso häufig ist als *H. Pilosella* und letzteres bisweilen in manchen Gegenden ersetzt. Wie dieses geht *H. stoloniflorum* mit den andern Arten der Abtheilung der Pilloselloiden nicht selten Bastartbildungen ein, die alsdann denen des *H. Pilosella* mit den nämlichen Arten analog sind und ihnen auch sehr ähnlich sehen, obschon sie für den Geübteren meist leicht zu erkennen sind. *H. stoloniflorum* scheint ausschliesslich dem Osten anzugehören und es mögen in andern Gegenden öfters Bastarte des *H. Pilosella* dafür angesehen werden. Wiewohl vorzugsweise gemein in ebenen Gegenden, ist es in Schle-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 016

Autor(en)/Author(s): Pichlmayr Fr. E.

Artikel/Article: Das nordöstliche Vorgebirg des hohen Gölls bei Hallein. 241-243